

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Heimbach

am Montag, dem 10.11.2025,

im Bürgersaal des Ortschaftsamtes Heimbach

Verhandelt: Teningen-Heimbach, den 10.11.2025

### **Anwesend:**

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz

2. Ortschaftsräte: Hans-Ulrich Lutz, Michael Kuri, Werner Gugel, Uli Hummel, Christine Limberger, Johannes Lenßen, Steffen Brupbach, Thomas Hügler

3. Beamte, Angestellte, usw.: Herbert Luckmann (Gemeinderat)  
Anja Siebenschock (Schriftführerin)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch die Ladung vom 27.10.2025 ortsüblich und fristgerecht eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 29.10.2025/05.11.2025 ortsüblich bekannt gegeben worden sind,
- das Gremium vollzählig und beschlussfähig ist.

Es fehlt als beurlaubt: -/-

nicht beurlaubt oder aus anderen Gründen: -/-

Als Urkundspersonen werden ernannt: Die Unterzeichnenden.

Beginn der Sitzung: 19.01 Uhr  
Zuhörerinnen und Zuhörer: 6 Personen

### **Tagesordnung:**

- 1. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**
- 2. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**
- 3. Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“**
- 4. Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes**
- 5. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**
- 6. Anfragen und Verschiedenes**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz begrüßt alle Anwesenden zu dieser Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest, da das Gremium vollzählig ist.

Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

### **TOP 1: Bekanntgaben aus nicht-öffentlicher Sitzung**

In der nicht-öffentlichen Sitzung vom 06.10.2025 wurden die Sitzungsniederschriften vom 15.09.2025 genehmigt.

### **TOP 2: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**

Eine zuhörende Person macht darauf aufmerksam, dass am **Waldparkplatz** immer wieder **Wohnmobile** parken. Er übergibt einen Ausdruck einer Internet-Seite (s. Anlage). Hier wird als Standort „Schluchweg“ angegeben. Die Bezeichnung sei irreführend.

Ortschaftsrat Uli Hummel sagt, dass an Kilwi ein Wohnmobil auf dem Feldweg stecken blieb, das den Schluchweg nahm und dann weiter auf den Feldweg fuhr.

Eine zuhörende Person sagt, dass viele Heimbacher Bürger nicht wissen, **wo sich die Sargrasengräber befinden**. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz weist darauf hin, dass der Standort und die Bedingungen der Sargrasengräber in öffentlichen Ortschaftsrats-Sitzungen intensiv kommuniziert wurde. Nachdem Unsicherheiten bei Bürgerinnen und Bürgern aufkamen, wurde das Thema zusätzlich nochmals in einer öffentlichen Sitzung bekannt gemacht. Er beschreibt nochmals, dass sie sich in der Reihe E rechts am Hauptweg befinden. Es sind stehende Grabsteine vorgeschrieben. Er wird sich nochmals eine Kommunikation überlegen, empfiehlt aber dringend, dass Bürgerinnen und Bürger sich bei Unsicherheiten und Fragen an das Ortschaftsamt wenden. Die zuhörende Person fragt, ob bestehende Gräber weiterbelegt werden können. Dies bejaht der Ortsvorsteher, da auf dem Friedhof Heimbach kein Belegungsdruck besteht.

### **TOP 3: Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Uli Hummel, dem Vorsitzenden des Ortschaftsrats-Ausschusses „Leitbild-Umsetzung“, das Wort.

Die **Kilwi** ist geglückt. Zum Sicherheitskonzept wurde die Polizei gefragt und hat ihr Statement „keine Gefährdung zu erwarten“ abgegeben. Die Vereine und der Ortsvorsteher haben sich für eine Sperrung durch Fahrzeuge und IBCs entschieden plus ein Alarmkonzept für den Notfall. Es hat sich auch gezeigt, dass eine Sperrung notwendig war, da immer wieder Fahrzeuge durchfahren wollten, die die Sperrung einfach ignorierten.

Uli Hummel stellt im Rahmen seines Berichtes nochmals die **geplante Erklärungstafel zur Hirschkäferburg** vor. Sie soll im Ortschaftsrat öffentlich kommuniziert werden. Es geht um die Formulierung der Danksagung.

Die Ortschaftsräte werden gebeten, eventuelle Kommentare zu äußern.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen fragt, ob der Umweltbeauftragte auch zur Gemeinde Teningen gehört. Dies bejaht Hans-Ulrich Lutz und regt eine Umformulierung an: „Gemeinde Teningen: Bauhof und Umweltbeauftragter“.

**Beschluss: Unter Maßgabe der Kommentare und der sprachlichen Klarheit wird die Tafel durch den Ortschaftsrat freigegeben.**

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement.

Uli Hummel sagt, dass Werner Gugel mit dem Team Grün des Geschichts- und Bürgervereins aktiv war und bereits neue Projekte vorgesehen hat.

Ortschaftsrat Werner Gugel informiert über die **Rodungsaktionen**: Das Gemeindegrundstück am Neuweg wurde von wildem Holz frei geräumt. Die hintere Streuobstwiese ist fast frei.

Im vorderen Teil soll laut Umweltschutzbeauftragen eine „parkähnliche Landschaft mit einzelnen Blühsträuchern entstehen“, es soll wie früher aussehen. Das Ziel ist die Offenhaltung der Landschaft.

Als neues Vorhaben soll der Steinbruch frei geschnitten werden. Dies soll auf zwei Jahre aufgeteilt werden, damit das Wild von der einen auf die andere Seite wechseln kann.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bedankt sich für das Engagement und sagt, dass die nächste Tagung der Ortsvorsteher in Heimbach stattfindet und hier dieses Projekt vorgestellt werden könnte.

#### **TOP 4: Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz führt aus, dass der Haushalt ein Minus von 4,8 Mio. Euro aufweist. 2026 sollen eine systematische Haushaltskonsolidierung und Einsparungen erfolgen. Dies wird nicht punktuell geschehen, sondern eine Beurteilung von allem, was die Gemeinde zu leisten hat, wird vorgenommen. Der Entwurf des Haushaltsplanes 2026 wurde am 5. November 2025 durch Herrn Bürgermeister Schuler eingebracht. Der Gemeinderat verabschiedete den Entwurf einstimmig zur weiteren Beratung.

Es ist folgender Zeitplan vorgesehen:

bis 24. November 2025, 8 Uhr Frist für die Anträge der Fraktionen,

am 16. Dezember 2025 Vorberatung des Haushalts im Gemeinderat,

am 13. Januar 2026 Verabschiedung des Haushalts im Gemeinderat.

Die Verwaltung informierte den Ortschaftsrat über ihre Entscheidungen zu den Heimbacher Haushaltswünschen.

Für Heimbach sind im Entwurf folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Küchenersatz Anton Götz-Halle (210.000 €) + externes Schaltfeld für Licht (6.000 €). Küchenerneuerung ist sicherheitsrelevant, u.a. stand bereits Wasser in der Küche und der Boden muss regelmäßig repariert werden.
- Baugebiet „Am Schlosspark“ Grunderwerb
- Straßensanierung/-erneuerung obere Friedhofstraße
- Neues Klettergerüst Spielplatz am Schloss-Café (18.000 €)
- Verfügungsmittel für den Ortschaftsrat (5.000 €)
- Aufstellung des Chorstrebepeilers aus der Münsterbauhütte
- Straßenbeleuchtung Friedhofstraße/Brotacker (20.000 €, soll in Planung für den Glasfaserausbau mit einbezogen werden)

- Eingangstür Ortschaftsamt (bzgl. des Dorfladens). Dieser Punkt wurde von der Verwaltung gestrichen. Aber wenn sie sieht, dass der Dorfladen Fahrt aufnimmt, könnte nochmals über eine neue Tür nachgedacht werden.

Sollten seitens der Ortschaftsrats-Fraktionen demgegenüber Änderungswünsche bestehen, fordert Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz hiermit auf, dies mit den jeweiligen Fraktionen des Gemeinderates zu besprechen. Diese könnten mit der Frist 24. November 2025, 8 Uhr, Anträge im Sinne der Heimbacher Wünsche einreichen. Ein weiterer Einfluss des Ortschaftsrates ist nach den gegebenen Regeln nur über diesen Weg möglich.

Die vorher genannten Maßnahmen sind noch nicht sicher, denn es könnte im Gemeinderat auch Haushaltsanträge auf Streichungen geben.

Ortsvorsteher Lutz appelliert an alle, gut miteinander zu kommunizieren.

Ortschaftsrat Uli Hummel bittet darum, falls es über einzelne Punkte Diskussionen gibt, die Gemeinderäte anzusprechen und darauf hinzuweisen, dass die Heimbacher Anträge keinen Luxus darstellen, sondern reine Notwendigkeit sind.

#### Sanierung Seitenstreifen obere Friedhofstraße, Schaffung von Stellplätzen

Die Maßnahme ist umgesetzt und sehr gut ausgeführt.

#### Sanierung Friedhofsvorplatz

Die Pflasterarbeiten sollen noch dieses Jahr durchgeführt werden; die Firma, die das Gottesackerwegli pflasterte, ist beauftragt.

#### Historische Sandsteine von Münsterbauhütte/ Werk von Hieronimus Hügler

Der Transport verzögerte sich aufgrund von Engpässen bei der Münsterbauhütte. Das Thema wird weiterverfolgt.

Hans-Ulrich Lutz fragt Ortschaftsrat Uli Hummel, ob es etwas Neues zur Standortwahl/ Fotomontagen gibt. Uli Hummel hat Fotos gemacht, die Fotomontage folgt.

#### Schadhafter Baum am Spielplatz am Schloss-Café

Der Baum muss nach dem Gutachten eines Experten entfernt werden. Ein Ersatz wird gepflanzt. In diesem Zusammenhang soll das Wasser aus dem Kreuzbrünnli oberflächlich und nicht mehr über den vorhandenen Schacht abgeleitet werden, der häufig verstopft.

Der Bauhof muss dafür eine Sandsteinreihe entfernen, die in den Weg kommt. Die Sandsteinmauer bleibt.

Dazu gibt es seitens des Ortschaftsrates keine Einwände.

#### Brunnenstube Obermatten

Siehe Foto. Ein Bürger fragte beim OA nach dem Zustand des Bauwerks an, denn die Tür ist herausgerissen. Vom Wasserwerk kam die Antwort, dass das gesamte Gewölbe schwere Schäden durch Verschiebungen und Setzungen aufweist. Die bautechnische Abklärung läuft.

#### Bauanträge Kenzelberg 16/ ehemaliger Aussiedlerhof

Es wurden zwei Bauanträge angekündigt, die allerdings nach Einschätzung der Gemeindeverwaltung noch nicht vollständig sind. Je nach Dauer der Abklärung kommen diese in eine der nächsten Ortschaftsrats-Sitzungen oder werden im Umlaufverfahren beschlossen. Die Öffentlichkeit wird zum gegebenen Zeitpunkt über den weiteren Fortgang unterrichtet.

### Hinweis auf den Volkstrauertag

Sonntag, 16. November nach dem Gottesdienst, ca. 11.30 Uhr am Mahnmal für den Frieden.

Gemeinderat Herbert Luckmann berichtet, dass in den letzten Jahren beim Volkstrauertag in Köndringen lediglich zehn Zuhörer anwesend waren. In Nimburg gab es keine Zuhörer, nur Mitwirkende. Dies könnte einen Grund darstellen, die Gedenkfeiern zum Volkstrauertag zu überdenken und künftig eine zentrale Veranstaltung an einem zentralen Ort stattfinden zu lassen. In Heimbach ist der Besuch immer sehr gut. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz hofft, dass Heimbach noch lange bei dieser Form des Gedenkens bleibt.

### **TOP 5: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**

Eine zuhörende Person weist darauf hin, dass der **Galgen** vom Ort aus immer weniger zu sehen ist, er ist **von Gebüsch eingewachsen**. Steffen Brupbach fragt, ob es sich um das Gebüsch direkt am Galgen handelt oder um das an der Böschung davor. Der Nussbaum am Galgen wird entfernt, die Böschung davor aus Naturschutzgründen nur teilweise.

### **TOP 6: Anfragen und Verschiedenes**

Ortschaftsrat Johannes Lenßen fragt, ob es wegen der **Dorfleben-App Informationen von der Verwaltung** gibt. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz wird noch bei der Verwaltung nachfragen

Ende der Sitzung: 19.42 Uhr

Ortsvorsteher:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin: